

Das Sterben der anderen – Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können

(Peter Sturm)

Die Journalistin Tanja Busse hat für „Das Sterben der anderen“ sehr gründlich recherchiert und eine Unmenge an interessanten Studien und Medienberichten zum Thema Artensterben zusammengetragen. Das Buch ist wissenschaftlich fundiert, überfordert den Leser jedoch nicht mit komplexen fachlichen Abhandlungen. Es ist aus der Ich-Perspektive geschrieben und nimmt den Leser immer wieder auf Exkursionen in Feld und Wald mit. Die Autorin beschreibt auch, wie sie sich im Laufe der Recherchen der Ausmaße des Artensterbens mehr und mehr bewusst wurde.

Beim Lesen wird schnell klar, dass es beim Artensterben nicht nur um die Tiere, sondern ebenso um uns Menschen geht. Wir sind Teil der Natur, des Ökosystems, und gefährden im Netzwerk

des Lebens uns selbst. Tanja Busse spricht in diesem Zusammenhang auch von Verantwortungsetzungen und lässt verschiedene Verantwortungsträger, wie Landwirte, Politiker und Verbände, zu Wort kommen. Sie beleuchtet dabei auch die Hintergründe des Volksbegehrens in Bayern und die Reaktion der Politik.

Trotz der beängstigenden Entwicklungen gibt „Das Sterben der anderen“ einen positiven Ausblick. Es ist etwas in Bewegung geraten. Ein Buch, das definitiv wachrüttelt. Tanja Busse ist es gelungen, ein spannendes und auch sehr persönliches Buch zu schreiben. Es schafft Bewusstsein für die große Bedeutung der biologischen Vielfalt und die dringend notwendigen Schutzmaßnahmen.



Tanja BUSSE (2019): *Das Sterben der anderen – Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können.* – Broschiert, Blessing Verlag, ISBN: 978-3-89667-592-7; 416 S., 18 Euro.

Tiere in meinem Garten

(Eva Hoiß)

Die Intention des Buches: Verwandle deinen eigenen Garten in ein aufregendes, lebensraumreiches Areal! So werden im ersten Teil verschiedenste Naturgartenelemente und deren Umsetzung dargestellt, wobei im zweiten Teil der Fokus darauf liegt, wie man Lebensräume für ganz bestimmte Tierarten schaffen kann.

Trotz der naturnahen Gestaltung muss nicht auf formalästhetische Aspekte verzichtet werden. Im Gegenteil, die „Wildheit“ der Natur und eine gewisse Kultivierung lassen sich gut verbinden – die Autoren zeigen dies immer wieder auf.

Das Buch bietet einen guten Überblick mit hilfreichen Anleitungen für die Umgestaltung. Es spricht alle Privat-Garten-Besitzer an, bietet aber auch Ideen für den Schulgarten. Dabei besticht es durch seine herausragende Anschaulichkeit:

In Schaubildern und Tabellen werden Tiere und Pflanzen sowie Anleitungen zum Selbstanlegen eines naturnahen Gartens sehr ansprechend dargestellt, wenn auch an manchen Stellen so vereinfacht, dass kleine inhaltliche Lücken entstehen.

Die Autoren plädieren für eine möglichst große Vielfalt an Pflanzen im Garten, die aus ihrer Sicht nicht unbedingt einheimisch sein müssen: „Eines waren und sind Gärten jedoch nicht: ursprüngliche Natur“. Wichtig ist den Autoren, dass die Pflanzen möglichst vielfältige ökologische Funktionen übernehmen, aber auch ästhetische Ansprüche zufriedenstellen. Das Ziel: weg vom „schnarchlangweiligen Gartendesign“ mit Rasen, Rosen und Scheinzypressen.



Bruno P. KREMER & Klaus RICHARZ (2020): *Tiere in meinem Garten – Wertvolle Lebensräume für Vögel, Insekten und andere Wildtiere gestalten.* – 1. Auflage, gebunden, rund 425 Farbfotos, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-08155-7; 288 S., 29,90 Euro.

Insektenatlas 2020 bietet beeindruckende Informationen zum Insektenschutz



(Peter Sturm)

Insekten sind fundamentaler Bestandteil unserer Ökosysteme, ohne sie funktioniert nicht mehr viel. Das Insektensterben in Deutschland und weltweit hat inzwischen dramatische Ausmaße angenommen. Das Verschwinden der Insekten wirkt sich auch auf uns negativ aus: So drohen etwa Ernterückgänge bis zu 90 % bei manchen Obst- und Gemüsesorten. Wesentliche Ursachen sind fehlende Lebensräume durch großflächige, intensive Nutzung, fehlende Nahrung und Pestizide aus der intensiven Landwirtschaft.

Zudem formuliert er die Kritik an der zögerlichen Politik und benennt die dringend nötigen Schritte zum Schutz der Insekten.

Das Besondere: Alle Folien und Info-Grafiken können kostenfrei genutzt und heruntergeladen werden. Dieser Fundus dürfte für jeden Lehrer, Umweltbildner, aber auch jeden Vortragenden im Bereich Landwirtschaft, Ökologie und Naturschutz eine wertvolle Quelle sein. Die Grafiken bestechen durch ihre klare Struktur und sehr gute Lesbarkeit der Botschaften.

Wahlweise kann der Atlas heruntergeladen oder als Print-Version bestellt werden.

Download des Atlases unter:
www.boell.de/de/insektenatlas.

Heinrich-Böll-Stiftung,
Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
und Le Monde Diplomatique (2020): Insektenatlas –
Daten und Fakten über
Nütz- und Schädlinge in
der Landwirtschaft. – 2.
Auflage, ISBN: 978-3-86928-
215-2: 52 S.,
kostenloser Download;
[www.boell.de/de/
insektenatlas](http://www.boell.de/de/insektenatlas).

Die zweite Auflage des Insektenatlases 2020 der Heinrich-Böll-Stiftung und des Bundes für Umwelt und Naturschutz bietet auf 50 Seiten und in mehr als 60 Grafiken eine beeindruckende Fülle an Informationen über die Bedeutung der Insekten. Er liefert Daten und Fakten über Nützlinge und Schädlinge in der Landwirtschaft.

Wildbienen in der Stadt: entdecken, beobachten, schützen



(Bernhard Hoiß)

Schon wieder ein neues Buch zu Wildbienen, mag sich der ein oder andere denken. Trotzdem: das vorliegende Buch ist es wert, vorgestellt zu werden.

Doch wie kann ich für Wildbienen in der Stadt aktiv werden? Kurze Listen von Nahrungspflanzen, wie geeignete Bäume, Sträucher und krautige Pflanzenarten für Garten, Balkon oder Park, bieten Hilfestellung. Außerdem gibt es Anleitungen, um einfach und kostengünstig Nistgelegenheiten für verschiedene Arten zu schaffen.

Kurz und prägnant vermitteln die Autoren Grundlagen über Wildbienen, immer an Beispielarten verdeutlicht. Ein kleiner Ausflug in die verwandten Gruppen rundet die Einführung ab.

Ein besonders wertvolles Kapitel rundet das Buch ab: Ein Fundus an Ideen und Anleitungen für Wildbienenprojekte, praktische Einheiten und kleine Spiele für Schule, Kita und Familie.

Vor allem geht es aber darum, wann und wo man in der Stadt Wildbienen entdecken kann. Dazu stellen die Autoren typische Lebensräume und Strukturen in der Stadt vor, mit spannenden Geschichten zu ausgewählten Arten. Besonders den praktischen Aspekten, wie der richtigen Ausrüstung, Bestimmungshilfen und der richtigen Zeit zum Suchen und Beobachten, widmen die Autoren viel Aufmerksamkeit. So bekommt der Leser ein Gefühl für Wildbienen, ihre Bedürfnisse und Lebensräume. Die Faszination der Autoren steckt an.

Ein spannendes Buch, für alle, die vor der Haustür Wildbienen erleben oder erlebbar machen wollen.

Janina VOSKUHL &
Herbert ZUCCHI (2020):
Wildbienen in der Stadt:
entdecken, beobachten,
schützen. – Taschenbuch,
Haupt Verlag, ISBN: 978-3-
25808-195-53:
256 S., 29,90 Euro.